

50 Instrumente mit durchschlagenden Zungen

4.2.3. Instrumente mit durchschlagenden Zungen

Diese Instrumente spielen im Sinfonieorchester keine Rolle, dafür aber in der Volks- und Unterhaltungsmusik. Der Überlieferung nach wurden die durchschlagenden Zungen bereits vor 4700 Jahren in China erwähnt. Man findet sie zum Beispiel bei der traditionellen chinesischen Mundorgel, dem Sheng.



In Europa hielten diese Instrumente erst Ende des 18. Jahrhunderts Einzug. Durch verschiedene Experimente gelang es, den Ton weicher zu gestalten und drei Instrumente daraus zu entwickeln, das Harmonium, sowie die Mund- und die Handharmonika. Der Ton wird durch Zungen aus Metall erzeugt, die auf Stimmplatten mit Schlitzzen befestigt sind. Der Luftstrom aus der Lunge oder aus einem Blasebalg bringt die Zungen zum Schwingen.

Die Mundharmonika



Die Mundharmonika wurde im Jahre 1821 von dem Berliner Friedrich Buschmann erfunden. Es gibt sie in der Ausführung vom Diskant bis zum Bass. Meist ist sie in einer bestimmten Tonart diatonisch gestimmt, es gibt jedoch auch chromatisch gestimmte Instrumente die alle Tonarten spielen können.

Die Mundharmonika ist ein reines Volksinstrument, für das die Musik fast nie notiert wird. Sie besteht aus einem rechteckigen flachen Holzstück, das auf beiden Seiten je eine Stimmplatte mit aufgenieteten Zungen trägt. Zum Schutz befindet sich darüber eine Metalldecke. Beim Aus- und Einatmen werden unterschiedliche Töne erzeugt. Es ist also ein wechsellätiges Instrument.

Die 1857 von Matthias Hohner (1833-1902) gegründete Firma ist ein weltweit führender Hersteller von Musikinstrumenten mit durchschlagenden Zungen.

